



GEBIETS -ALBUM

Römerberg bei Niedersgegen

NSG-



(A. Weidner)



GEBIETS-ALBUM

"Römerberg bei Niedersgegen"

Entwicklung des Pflege-Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:

Biotopbetreuung seit: 1992

Entwicklungsziel: Erhaltung und Entwicklung von südexponierten Halbtrockenrasen in Steillage, Glatthaferwiesen in kalkreicher Ausprägung, Streuobstwiesen, Trockenmauern, Gebüschformationen als Lebensraum zahlreicher bestandsgefährdeter Tier- und Pflanzenarten und als Kulturlandschaft in ihrer früheren kleinstrukturierten Nutzungsweise.

Maßnahmenumsetzung: Biotopbetreuung: Gehölzentfernung, Mulchen, Rinder- oder Schafbeweidung, Handmahd.

Zustand (früher): Verbuschung (Schlehe, Hasel, Brombeere, Hartriegel u.a.)

Bisher erreichtes Ziel: Offenhaltung, teilweise gingen früher Halbtrockenrasen und Steinriegel durch Sukzession verloren.



Ihre Biotopbetreuer im Landkreis "Eifelkreis Bitburg-Prüm"

Dipl. Biol. Birgit Bilstein-Kalka

Dipl. Biol. Andreas Weidner

Tel: 02643-7750

mail to: AW.AW@t-online.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

55116 Mainz

www.luwg.rlp.de

Fotos: A. Weidner

Text: A. Weidner

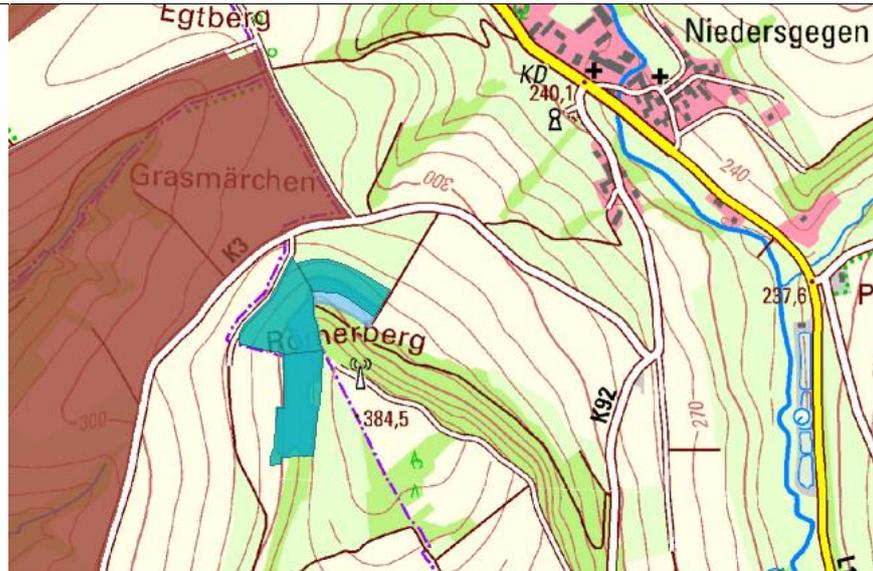
Stand: Mai 2017

2 Gebiets-Album "Römerberg bei Niedersgegen"

Lage des Betreuungs-
gebiets "Römerberg
südöstl. Niedersgegen".
Kuriöserweise wurde
dieser sehr hochwertige
FFH-Lebensraumtyp
nicht zusammen mit dem
westlich angrenzenden
FFH-Gebiet „Ourtal“
(FFH-6003-301)
ausgewiesen.

**(LANIS Mapserver,
Stand Mai 2017)**

-  MAS (Maßnahmen)
-  FFH Flora-Fauna-Habitate (IUCN IV)
-  Flurstücke der Naturschutzbehörden



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung (und
des Vertrags-
naturschutzes)

(Stand: Mai 2017)

-  MAS (Maßnahmen)
-  FFH Flora-Fauna-Habitate (IUCN IV)
-  Flurstücke der Naturschutzbehörden
-  Biotoptypen des §30 BNatSchG



Biotopkartierung

**(LANIS Mapserver,
Stand: Mai 2017)**

-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland





Charakteristische Orchideenarten des Gebietes:

links:
Waldhyazinthe
(*Platanthera chlorantha*)

Rechts:
Purpur-Knabenkraut
(*Orchis purpurea*).

(A. Weidner, 2015)



Die Charakterart des Römerberges schlechthin –eine Rarität, die hier zu Hunderten vorkommt:
Pyramiden-Hundswurz
(*Anacamptis pyramidalis*), auch Pyramidenorchis oder Spitzorchis genannt.

(A. Weidner, Juni 2016)



Die Hummel-Ragwurz (*Ophrys holosericea*) täuscht das Aussehen einer Hummel vor, um Schwebfliegen zur Befruchtung anzulocken. Die Zipfel der unteren Lippe sind nach vorwärts geschlagen (Unterschied zur Bienen-Orchis!)

(A. Weidner, 2016)

Der Perlgras-Falter
(*Coenonympha arcania*)
sucht hier bei kühler
Witterung Schutz auf
einem verblühten
Purpur-Knabenkraut
(*Orchis purpurea*).

(A. Weidner, Juni 2016)



links: Das Weiße
Waldvögelein
(*Cephalanthera
damasionum*) - Wald-
und Gehölzbewohner

rechts:
Ohnsporn (*Aceras
anthroporum*)

(A. Weidner, 2014)



Im Sommer sind die
Flockenblumen und
Witwenblumen
wichtigste Nektarquellen
für Insekten.

Hier ruht der
Schachbrettfalter
(*Melanargia galathea*)
auf Mücken-Händelwurz
(*Gymnadenia
conopsea*), die
Wuchshöhen von 30 bis
80 Zentimetern erreicht.

(A. Weidner, 2015)





Blick auf das NSG.
Die Kalk-Magerrasen
wechseln mit
Lesestein-
Wallhecken und
einzelnen
Gebüschgruppen und
Obstbäumen ab.

(A. Weidner, 2016)



Das an sich weit
verbreitete Stattliche
Knabenkraut (*Orchis
mascula*) kommt am
Römerberg nur selten
vor.

(A. Weidner, 2013)



Gewöhnliches
Sonnenröschen
(*Helianthemum
nummularium*).

(A. Weidner, 2016)

Am Jakobs-Kreuzkraut
(*Senecio jacobaea*) lebt
der hübsche Kreuzkraut-
Bär; hier seine Raupe.

(A. Weidner, Juli 2015)



Frühjahrsbote in
Magerrasen:
Malven-Würfelfalter
(*Pyrgus malvae*).

(A. Weidner, Juni 2013)



Bei vormals zu geringer
Pflege (Beweidung zu
gering, zu früh oder spät
im Jahr) überwachsen
wenige Gras- und
Gebüscharten die
ehemals artenreiche
Kulturlandschaft.
In wenigen Jahren würde
die schutzwürdige Flora
und Fauna „untergehen“.
Seit 2014 wird von
einem örtlichen Landwirt
mit Rindern beweidet.

(A. Weidner, Mai 2014)





Begehung mit dem Autor des Bildbandes "Orchideen der Südeifel", Günther Müller. Dort, wo die Gehölze (wie im Bild rechts) dicht ausschlagen, wird ein Rückgang der Orchideen festgestellt.

(A. Weidner, 2013)



Auf den Halbtrockenrasen der Südeifel noch anzutreffen, gen Norden immer seltener werdend: Der Magerrasen-Schneckenfalter (*Melitaea aurelia*). Im Hintergrund: Färber-Ginster (*Genista tinctoria*).

(A. Weidner, Juni 2013)



Sechsfleck-Widderchen (*Zygaena filipendulae*) auf Flockenblume (*Centaurea scabiosa*).

(A. Weidner, 2016)

Bei diesem Exemplar.
handelt es sich evtl. um
einen Hybrid
Gymnadenia conopsea x
Anacamptis pyramidalis,
weil die Blütenblätter viel
schmäler und die Sporne
länger sind als bei
Anacamptis-Reinformen.

(A. Weidner 2016)



Im Gebiet nur in ca. 20
Exemplaren anzutreffen:
Purpur-Kabenkraut
(*Orchis purpurea*).

(A. Weidner, Juni 2016)



Erwünschtes Gehölz in
den Magerrasen:
Die Schwalbenwurz
(*Vicetoxicum*
hirundineaea)

(A. Weidner, 2016)





Neben Spitzorchis (pink) blühen Schlüsselblume (gelb) und Margerite (weiß).

(A. Weidner, Juni 2016)



Der Dunkle Dickkopf Falter (*Erynnis tages*) lebt als Raupe an Hornklee (*Lotus corniculatus*). Diesen besuchen auch die erwachsenen Falter, um Nektar zu saugen.

(A. Weidner, 2014)



Erfassung und Fotografieren der Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) durch einen Orchideen-Liebhaber. Bitte an Besucher: Anschauen gerne, Abpflücken nie. Und beim Fotografieren bitte Acht geben, dass keine Pflanzen zertrampelt werden. Vielen Dank!

(A. Weidner, 2014)

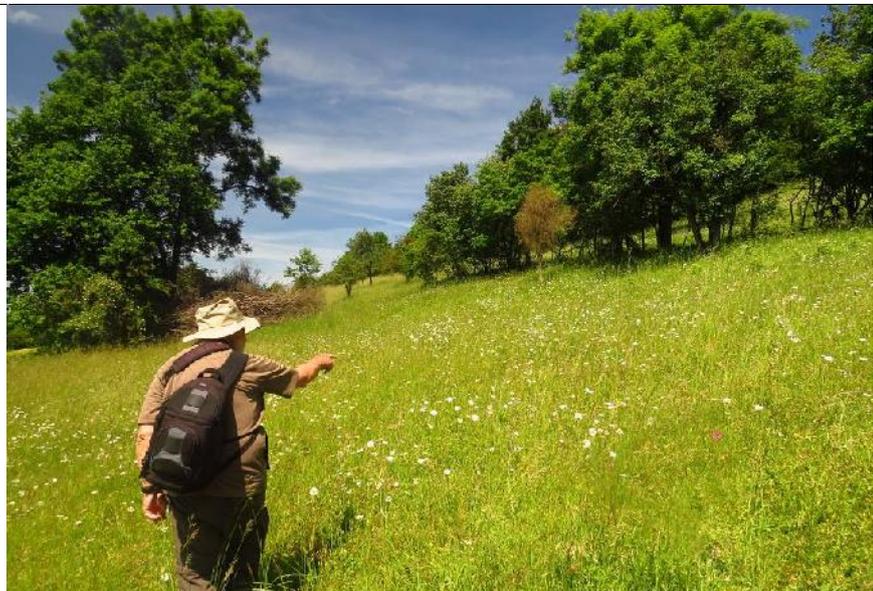
Gemeinsame Begehung
der beteiligten Landwirte
und Experten.

(A. Weidner, Mai 2014)



Jeden Meter gibt es
vorsichtig etwas zu
entdecken...

(A. Weidner, Juni 2016)



Sommerstimmung am
Rommersberg, Blick
Richtung Westen – mit
Margerite und Spitzorchis.

(A. Weidner, 2016)





Im Norden des Gebietes wachsen auf tiefgründigeren Böden Glatthaferwiesen, wo die Margerite dominiert und zahlreiche Insekten (hier Admiral) anlockt. Diese Bereiche sollten Ende Juni beweidet werden, damit eine Beweidung noch Nährstoffe entziehen kann, während die Beweidung der Magerrasen erst im Juli/ August sukzessive folgt.

(A. Weidner, Juni 2016)



Blick über den Römerberg – lokal auch Rommersberg genannt – ins Gaytal und nach Niedersgegen.

(A. Weidner, Juni 2016)



Der Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*) ist eng an Wundklee gebunden. Hier ruht er allerdings auf dem kleinen Wiesenknopf.

(A. Weidner, Juni 2016)

Biotoypische und seltene Arten

Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl):

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Aceras anthropophorum</i>	Ohnhorn
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Pyramiden-Hundswurz
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Weißes Waldvöglein
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz
<i>Ophrys holosericea</i>	Hummel-Ragwurz
<i>Orchis mascula</i>	Stattliches Knabenkraut
<i>Orchis purpurea</i>	Purpur-Knabenkraut
<i>Platanthera chlorantha</i>	Grünliche Waldhyazinthe
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gemeiner Wundklee
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke
<i>Briza media</i>	Zittergras
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Tresse
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichelblättriges Hasenohr
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge
<i>Carlina vulgaris</i> agg.	Golddistel
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
<i>Cirsium acaule</i>	Stengellose Kratzdistel
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	Gewöhnliches Sonnenröschen
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesenknautie
<i>Listera ovata</i>	Grosses Zweiblatt
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	Hornklee
<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel
<i>Ophrys holosericea</i>	Hummel-Ragwurz
<i>Orchis mascula</i>	Stattliches Knabenkraut
<i>Origanum vulgare</i> agg.	Gewöhnlicher Dost
<i>Pimpinella saxifraga</i> agg.	Kleine Bibernelle
<i>Polygala comosa</i>	Schopfige Kreuzblume
<i>Potentilla tabernaemontani</i>	Frühlings-Fingerkraut
<i>Primula veris</i>	Arznei-Schlüsselblume
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian
<i>Viola hirta</i>	Rauhhaariges Veilchen